**Grußwort**

**auf der Bundesdelegiertenversammlung der Senioren Union der CDU Deutschlands**

(Magdeburg, 31. August 2023)

Sehr geehrte Damen und Herren! Sehr geehrter Herr Vorsitzende!

Ich danke Ihnen für die Einladung! Als Botschafter bin ich stets bemüht, den Kontakt zu den Parteien, Fraktionen und ihren Vereinigungen zu pflegen - falls Offenheit dafür besteht. Was die Senioren Union betrifft, geht es um mehr als nur um diplomatische Arbeit. Die Senioren Union ist die jüngste Vereinigung der CDU. Von der Mitgliederzahl her könnten Sie eine eigene Partei bilden. Und was die wenigsten wissen: Es gibt keine andere Vereinigung in der deutschen Politik, die so viele Wähler mobilisieren kann wie die Senioren Union. Sie sind Schwergewicht in der deutschen Politik.

Sie stehen in meinen Augen für eine politische Gemeinschaft, die Geschichte, Respekt und Freundschaft verkörpert, zu der mein Land eine besondere Verbindung hat und die zu meinem Land eine besondere Beziehung pflegt. Der heutige Ort ist auch deshalb symbolträchtig, weil in der zweiten Hälfte des 10. Jahrhunderts der spätere Bischof von Prag *Vojtech Svaty*, bekannt als Adalbert, der Lehrer des ersten ungarischen Königs und Staatsgründers, des heiligen Stephan, hier in Magdeburg seine Ausbildung absorbierte und eine entscheidende Rolle bei der strategischen Entscheidung Stephans spielte, die Krone aus Rom und seine Ehefrau aus Deutschland nach Ungarn zu holen….all das 45 Jahre nach der Schlacht auf dem Lechfeld.

Ich begrüße die Vertreter einer großen Generation. Durch Ihre Arbeit und Ihr Lebenswerk haben Sie sich den Respekt Ihrer Nachfolger verdient. Unter Konrad Adenauers Führung haben Sie Ihr Land aus den physischen und moralischen Trümmern wiederaufgebaut und es zu einem respektierten Mitglied der europäischen und internationalen Gemeinschaft gemacht. Als Generation Kohl haben Sie die große Mission und zwar die Wiedervereinigung Deutschlands, des deutschen Volkes und der Einigung Europas und der europäischen Völker erfüllt. Ihre Generation hat der Welt gezeigt, wozu die Deutschen fähig sind, was wahre Leistung und Lebenswerk ist - und dabei haben Sie es nicht versucht, andere Völker umzuerziehen.

Sie kennen Ungarn viel besser als der westeuropäische und deutsche "Durchschnitt". Ihre erste Begegnung mit den Ungarn hat die Deutschen in den Himmel und die Ungarn in die Hölle geschickt - das WM-Finale 1954 in Bern. Für viele von ihnen war der ungarische Volksaufstand und Unabhängigkeitskrieg 1956 die erste große geopolitische Erfahrung und das erste Trauma ihres Lebens. Schon damals haben Sie den Freiheitswillen der Ungarn gespürt und verstanden, der 1989 mit der Wiedererlangung der Unabhängigkeit und Souveränität Ungarns Früchte trug – die mit der deutschen Wiedervereinigung schicksalhaft oder gesetzmäßig verknüpft war.

Im Jahr 2023 werden die meisten von Ihnen zu denjenigen gehören, denen bewusst ist und sich noch daran erinnern können, was die Öffnung der ungarischen Grenze im Jahr 1989 bedeutete, wo Ungarn den ersten Stein aus der Berliner Mauer geschlagen hat. (Manche können sich sogar daran erinnern, was die Folgen dieses Schrittes auf den Ablauf des Bremer Parteitages der CDU waren.) Sie haben auch erkannt, warum es unter den Ungarn so viel Unterstützung für die Wiedervereinigung Deutschlands gab. Sie war, nur am Rande erwähnt, größer als unter den Deutschen selbst. Und dann, 26 Jahre später, als eine „zweite ungarische Zaungeschichte“ die deutschen Fernsehbildschirme beherrschte, haben viele von Ihnen - offensichtlich aufgrund ihrer Weisheit und Lebenserfahrung - den Unterschied zwischen einem gegen das eigene Volk errichteten Eisernen Vorhang und einem zum Schutz des eigenen Volkes errichteten Zaun an der grünen Außengrenze des Schengen-Raums eindeutig erkannt.

Neben den erhebenden Momenten des Jahres 1989 gibt es zwischen uns viele kulturelle Bindungen, die heute eine Renaissance verdienen. Im Schatten des BRICS-Gipfels lohnt es sich, an Ludwig Erhards Lehre zu erinnern, dass "das erfolgsversprechende Mittel zur Erreichung und Sicherung jeden Wohlstandes der Wettbewerb ist". Und dieser geoökonomische Wettbewerb basiert sicherlich nicht auf den neu überarbeiteten Regeln der *Bundesjugendspiele*. (Eine ähnliche Debatte ist in Deutschland im Gange mit Sicht auf die Ergebnisse der Athletik-WM in Budapest.) Und wenn wir aus Berlin das hören, dass die altehrwürdige Lehre der schwäbischen Hausfrau ihren Sinn verliert, dann denken wir das Gleiche: Es gibt ewige Wahrheiten, und eine davon ist, dass man nur das verteilen kann, was man erwirtschaftet hat. Und wenn ich mir die Website der Senioren-Union ansehe, finde ich gleiche Ansichten bei Themen wie z. B. der Legalisierung von Cannabis und der Gegenwart und Zukunft der eigenen Sprache. Selbstverständlich gibt es Punkte, in denen wir uns nicht einig sind, es gibt wichtige Themen, zu denen wir unterschiedliche Ansichten haben. Aber wir als deutsche und ungarische Jünger Konrad Adenauers teilen seine Auffassung, dass "ob die europäische Kultur ihre führende Stellung behalten kann…nicht, wenn wir sie nicht verteidigen und den neuen Verhältnissen entsprechend entwickeln".

Meine Damen und Herren!

Heute tritt Herr Otto Wulff als Vorsitzende zurück. Lieber Herr Professor! Danke, dass Sie unser Freund sind! Eine Zeitung hat neulich einige Ihrer Auszeichnungen aufgezählt. In dieser Aufzählung fehlt Ihre ungarische Staatsmedaille, das Mittelkreuz des Verdienstordens, das Ihnen vor 30 Jahren verliehen wurde, und was nur ein bescheidenes Dankeschön für all die Freundschaft und Unterstützung ist, die wir von Ihnen erhalten haben. Aktuell kann man in den deutschen Medien über Ungarn entweder nur schlechtes oder gar nichts lesen oder hören. Wenn ein deutscher Politiker mehrmals überlegen muss, ob ein Treffen oder ein gemeinsames Foto mit seinem ungarischen Kollegen zeitgemäß und risikofrei sei, dann besuchten Sie uns fast monatlich und warben auf den Vorstandssitzungen Ihrer Partei um eine faire Zusammenarbeit und Dialog mit Ungarn. Und als Sie vor einigen Monaten krankheitsbedingt ins Krankenhaus mussten, sind Sie mit einer neuen Initiative zur Förderung der Zusammenarbeit zwischen ungarischen und deutschen Kliniken und Unikliniken zurückgekehrt. (Ihre Idee nimmt gerade Gestalt an, und die betroffenen Universitäten und Kliniken erarbeiten die Details unterstütz von der ungarischen und der nordrhein-westfälischen Regierung).

Lieber Herr Professor!

In mehreren Kommentaren werden Sie den jüngeren Lesern als die Verkörperung der Nachkriegsgeschichte vorgestellt. Das ist nicht die ganze Wahrheit. Sie – und so viele in diesem Saal - sind die Vergangenheit, die Gegenwart und die Zukunft in einem. Ich wünsche Ihnen, auch im Namen meiner Landsleute, gute Gesundheit und noch viele, viele Jahre voller Freude, Glück und Abenteuer. Sie sind ein europäischer Staatsmann, aber Sie haben in großen Momenten der Geschichte die Nationalhymne Ihres Landes gesungen, und Sie haben vor einigen Monaten zur Jungen Union gesagt: "Es lebe unser geliebtes deutsches Vaterland, in einem vereinten Europa, in friedlichem Miteinander mit den Völkern der Welt“ Nun, diese Grundeinstellung und Lebensauffassung teilen wir Ungarn ebenfalls.

Ich wünsche den Mitgliedern der Senioren Union und der neu zu wählenden Vorsitzende oder dem neuen Vorsitzenden und den Mitgliedern des Vorstandes nicht nur viel Erfolg, sondern auch, dass die ungarisch-deutsche Freundschaft, die die tragende Säule des europäischen Zusammenhalts und Miteinanders ist, erhalten bleibt. Das ist nicht selbstverständlich, es ist nicht einfach, es ist nicht ohne Risiko und es ist nicht immer populär - aber glauben Sie mir, es lohnt sich.

Ich freue mich auf ein Wiedersehen mit Ihnen in der Botschaft von Ungarn in Berlin. Der Inhalt der Debatten und Diskussionen ist immer so tief wie die rote Farbe des ungarischen Weins. Und die Qualität des ungarischen Weins kann es mit den besten Weinen des "schwarzen Barons" aufnehmen.

Vielen Dank fürs Zuhören!